

SV der Züchter der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner

Unsere HSS fand am 09. und 10.11.2019 in der Angelhalle von Süderbrarup statt. Die Organisation der Schau lag in den bewährten Händen der Süderbraruper Züchterschaft. Die Versorgung der Aussteller und der Tiere mit Naturalien wurde vorzüglich von den Mitgliedern des Rassegeflügelvereines gemeistert. Wir sagen Danke für die liebevolle Betreuung und werden die schönen Tage in Süderbrarup so schnell nicht vergessen.

Die Zuchtfreunde unseres Sondervereines stellten 407 Einzeltiere und 3 Stämme, „In der Angelhalle“ den amtierenden Preisrichtern vor. Die 8 eingesetzten Preisrichter vergaben insgesamt 22 – mal die Note „vorzüglich“ und 37 – mal die Note „hervorragend“. Bei der genannten Tierzahl fällt allerdings auch ein grosser Wermutstropfen in den Becher. Wann wurde auf einer Hauptsonderschau jemals nur 407 Tiere den Preisrichtern vorgestellt? Der Verfasser dieser Zeilen kann sich an so einer niedrigen Zahl seit der Vereinigung beider Sondervereine nicht erinnern.

Bei der feierlichen Eröffnung der Schau waren Vertreter aus der Politik und der Wirtschaft sowie Vertreter aus verschiedenen Ebenen der Rassegeflügelzucht vertreten.

Auf dem Züchterabend wurden die besten Züchter mit den Ehrenbändern des Sondervereines und Sponsoren ausgezeichnet.

Beste Aussteller: Günther Droste mit Seidenhühner, perlgrau mit Bart.

Die Ehrenbänder des Sondervereines auf 4 Tiere:

Seidenhühner: Patrick Tolle auf schwarz mit Bart, Bryan-Cedric auf weiss mit Bart, Frank Sternberg, auf weiss und Christian Hein auf gesperbert mit Bart.

Zwerg-Paduaner: Kira König auf gestruppt, schwarz und Daniel Bade auf blau.

Zwerg-Holländer-Haubenhühner: Norbert Niemeyer auf Weisshaube, weiss

Zwerg-Seidenhühner: Ludger Zumbrägel auf weiss, die Zuchtgemeinschaft Hovestädt auf wildfarbig mit Bart, Max Parduhn auf silber-wildfarbig mit Bart und Jessica Oefelein auf wildfarbige.

Seltene Rassen: Günther Droste auf Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, silber-schwarzgetupft und die Zuchtgemeinschaft Andreas und Joseph Brauckmann auf Zwerg-Houdan, schwarz-weißgescheckt.

Bänder der Firma Stengel: Günther Droste auf Seidenhühner, perlgrau mit Bart und Ludger Zumbrägel auf Zwerg-Seidenhühner, weiss.

Allen Preisträgern unseren herzlichen Glückwunsch.

Zu Beginn der Ausstellung wurden 3 Stämme im Zuchtbuch vorgestellt:

Seidenhühner, weiss (PR Teuwen). Hier wurde ein schöner ausgeglichener Stamm vorgestellt. Allerdings musste dieser Stamm auf Grund der Nichtbeweglichkeit des Fussringes beim 1,0 auf ein o.B. zurückgestuft werden.

Seidenhühner, perlgrau mit Bart (PR Teuwen). Dieser Stamm gefiel vor allem durch ein ausgeglichenes Farbbild, Seidenfiedrigkeit, Bart und Schopfbildung (hv: C. Kell).

Zwerg-Holländer-Haubenhühner, Weisshaube, weiss (PR Teuwen) Sie gefielen besonders durch eine feste Haube mit Sichtfreiheit, weisser Farbe, Lauf- und Augenfarbe. Bei allen Tieren sollte die Haubenfront gefüllter sein.

Seidenhühner ohne Bart

Bei den Seidenhühnern ohne Bart machten traditionell **7,5 Weissen**, (PR Droste) den Anfang. Die Spitzentiere konnten mit einer feinen Würfelform, Zehentrennung, Schwingenstruktur und kräftige türkisblauen Ohrscheiben überzeugen. Bei den 1,0 sollte die Fussbefiederung markanter sein, und auf abdrehende Armschwingen ist zu achten. Des Weiteren sollten die die Kehllappen teilweise kürzer, gleichmässiger und geschlossener sein. Bei einigen 0,1 sollten die Kehllappen deutlicher ausgebildet sein, farblich reiner und etwas mehr Körpervolumen wäre zum Vorteil. (v und hv: F. Sternberg).

In diesem Jahr wurden **2,5 schwarze** (PR Droste) dem Preisrichter vorgestellt. Sie konnten durch eine feine Würfelform Zehentrennung, Federlänge Kehllappenausbildung und Schwingenstruktur gefallen. Die 1,0 sollten im Abschluss voller und im ganzen kräftiger sein. Die 0,1 hatten teilweise eine zu üppige Fussbefiederung und sollten etwas kräftiger werden (hv: F. Weidemann).

3,4 Blaue (PR Droste) zeigten eine feine Würfelform, Zehentrennung und Schwingenstruktur. Die 1,0 waren teilweise zu Rot in den Kopfpunkten, im Stand zu hoch und die Ohrscheiben sollten noch türkisblauer sein. Bei den 0,1 könnte der Abschluss voller, die Ohrscheiben türkisblauer, die Schwingenstruktur ausgeprägter sein und etwas an der Fussbefiederung zulegen (v und hv: Jens Siebold).

1,2 Perlgraue (PR Droste) konnten im Kammaufbau, türkisblauen Ohrscheiben und Farbbild gefallen. Der 1,0 sollte kräftiger, ausgereifter in den Schwingen sein und der Schopf könnte etwas an Grösse zulegen. Bei den 0,1 sollten die Würfelform ausgeprägter, der Schopf und Abschluss voller sein.

1,2 Splash (PR Droste) konnten vor allem durch ein schönes Farbbild, feine Würfelform, Querfalte und Seidenfiedrigkeit gefallen. Der 1,0 sollte im Gesicht dunkler und die Ohrscheiben türkisblauer sein. Bei den 0,1 soll die Zehentrennung markanter sein und farblich nicht dunkler werden

0,3 Roten (PR Droste) konnten durch eine schöne rote Mantelfarbe, Zehentrennung, Laufbefiederung, Seidenfiedrigkeit und türkisblaue Ohrscheiben den Preisrichter für sich gewinnen. Sie sollten allerdings noch kräftiger werden und im ganzem ausgereifter sein.

6,11 Wildfarbige (PR Droste) konnten vor allem durch eine schöne Würfelform, feine Zehentrennung, Schwingenstruktur, Kopfpunkte und schöne kräftige türkisblaue Ohrscheiben sowie eine weiche Feder gefallen Die 1,0 waren teilweise zu hell bzw. zu dunkel. Auf die fehlende Schaftstrichzeichnung im Halsgefieder bzw. auf die Schwingenlage ist zu achten. Die 0,1 sollten in der Körpermasse zulegen, die Zehentrennung deutlicher und mehr Kehllappen zeigen (2 x hv: Paul Siebold).

Seidenhühner mit Bart

3,7 Weisse (PR Droste) wurden von einem Züchter vorgestellt. Die Tiere konnten vor allem mit einer feinen Würfelform, Schopfbildung, Zehentrennung und Kopfpunkte überzeugen. Die 1,0 sollten im Bart voller sein. Der innere Teil, etwa zwei Drittel an Hand- und Armschwingen, sollten in den Federfahnen geschlossen und bis zu einem Drittel nach dem Ende hin zerschlossen sein. Bei einigen 0,1 sollten die Flügelhaltung waagerechter und der Abschluss voller sein (v und 2 x hv: Bryan-Cedric Hein).

Gegenüber dem Vorjahr stellten 5 Züchter **7,21 Schwarze** (PR Zumbrägel) dem Preisrichter vor. Bei diesem Farbenschlag war es sehr schwer die Spreu vom Weizen zu trennen. Die Spitzentiere konnten durch eine feine Würfelform, lackreiche Feder, Kopfpunkte, Bart, Zehentrennung und Schwingenstruktur gefallen. Bei einigen 1,0 sollte die Würfelform eleganter und einige Tiere sollten etwas kräftiger sein. Bei den 0,1 ist ein vollerer Abschluss zum Vorteil und sollte etwas höher getragen werden. Der Schopf könnte seitlich fester sein (2 x v und 1x hv: P. Tolle; v und 2 x hv: F. Sternberg). Gegenüber der letzten HSS wurden **2,2 Blaue** (PR Zumbrägel) vorgestellt. Sie konnten durch eine sehr feine Würfelform, Farbbild und Kopfpunkte, insbesondere mit feinen kräftigen türkisblauen Ohrscheiben, gefallen. Bei den 1,0 sollte der Abschluss voller und die Flügelhaltung waagerechter sein. Bei den 0,1 könnte auch der Abschluss voller sein sowie höher getragen werden (v: G. Droste).

7,11 Perlgrauen (PR Zumbrägel) konnten vor allem durch die feinen Kopfpunkte, Größe, Würfelform und Zehentrennung punkten. Bei den 1,0 sollten die Decken farblich reiner sein und der Abschluss voller und höher getragen werden. Die Kehllappen sind durch den Bart zu überdecken. Bei einigen 0,1 sollte die Schwingenhaltung waagerechter und der Schopf seitlich fester sein. Etwas mehr Brustfülle wäre zum Vorteil (2 x v und hv: G. Droste).

Die vorgestellten **7,9 Gesperberten** (PR Zumbrägel) konnten besonders in der Würfelform, edle Kopfpunkte, Farbbild, Federstruktur und Größe überzeugen. Bei den 1,0 sollte der Abschluss voller, der Schwanzaufbau edler und die Flügelhaltung waagerechter sein. Die Brauneinlagerungen im Schopf sind zu beachten. Bei den 0,1 sollte die Grundfarbe heller sowie der Schopf seitlich fester sein. Das Farbbild könnte bei einigen Hennen klarer werden (je 1 x v: G. Droste und C. Hein).

7,10 Rote (PR Teuwen) wurden von 3 Züchtern vorgestellt. Trotz ihrer Seltenheit überzeugten sie besonders in der Würfelform, Farbbild, Stand, Zehentrennung und Kopfpunkte. Einige 1,0 sollten in den Brust voller und der Abschluss edler sein. Auf die Befiederung der Mittelzehe ist zu achten. Die 0,1 sollten im Farbbild gleichmässiger, der Schopf seitlich fester sein. Etwas mehr Körpervolumen sei zum Vorteil (2 x hv: P. Tolle).

Hochfeine 6,8 **Gelbe** (PR Niemeyer) konnte vor allem durch eine feine Würfelform, Farbbild, Stand, Zehentrennung, Seidenfiedrigkeit und Kopfpunkte überzeugen. Bei einigen 1,0 sollte der Abschluss edler sein und etwas mehr Körpervolumen wäre zum Vorteil. Die Kammbildung ist zu beachten. Ein vollerer Abschluss bei den 0,1 und mehr Brustvolumen, sowie eine deutlichere Ausbildung der Querfalte seien zum Vorteil (v: M. Gaeversen).

2,2 Weiss-Schwarzgeflechte (PR Niemeyer). Sie konnten besonders durch eine feine Würfelform, Standhöhe, Kopfpunkte, Zehentrennung, Seidenfiedrigkeit und Schwingenstruktur überzeugen. Die 1,0 waren farblich schon zu dunkel. Der

Abschluss sollte voller sein. Etwas mehr Volumen wäre zum Vorteil. Die 0,1 sollten im Ganzen nicht zarter werden. Der Abschluss sollte ausgereifter und der Schopf seitlich fester sein (hv: P Tolle).

Zwerg-Paduaner, glattfiedrig

2,5 Silber-Schwarzgesäumte (PR Niemeyer) überzeugten besonders durch die Zwergengrösse, Form, Augen- und Lauffarbe, sowie Haubengrösse mit Sichtfreiheit. Die 1,0 sollten in der Silberfarbe reiner sein. Es ist auf die Kehllappenbildung und Kammfleisch zu achten. Die 0,1 sollten farblich nicht dunkler werden, in der Haubenfront gefüllter, und der Abschluss sollte ausgereifter sein.

2,4 Gold-Schwarzgesäumten (PR Tolle) konnten in der Zwergengrösse, Stand, Form, Bart und Saumbreite gefallen. Bei den 1,0 sollte die Haubenfront gefüllter, der Abschluss und der Bart voller sein. Auf Scheitelhaube ist zu achten. Auf einen edleren Übergang ist bei den 0,1 zu achten. Die Haubenfront könnte etwas gefüllter sein.

2,3 Chamois-Weissgesäumte (PR Niemeyer) konnten mit einer entsprechenden, Haubenform, Zwergengrösse und Stand überzeugen. Bei den 1,0 ist auf die Kammfleischbildung zu achten und der Abschluss sollte ausgereifter sein.

Eine seitlich festere Haube, waagerechtere Körperhaltung, ausgereifterer Abschluss, vollere Haubenfront und Haube könnten den 0,1 zum Vorteil sein (hv: Nadine Schliecker).

0,2 Schwarzen (PR F. Sternberg) gefielen durch ihre Zwergengrösse, schöne lackreiche Gefiederfarbe, Standhöhe und mit einer schönen vollen und festen Haube. Die Haube sollte seitlich fester, und der Abschluss höher getragen werden.

1,4 Blau-Gesäumten (PR Niemeyer) zeigten ein feines Farbbild, Kopfpunkte, Sichtfreiheit und Protuberanz. Bei den 1,0 sollte der Bart voller und der Abschluss eingedeckter sein. Bei den 0,1 sollten die Haube höher und fester getragen werden (hv: D. Bade).

Zwerg-Paduaner, gestruppt

1,2 Chamois-Weissgesäumte (PR Niemeyer) konnten in der Größe, Farbbild, Stand, Sichtfreiheit und Struppung gefallen. Bei den 1,0 sollte die Haube geschlossener sein sowie die Schwingenhaltung eleganter getragen werden. Bei den 0,1 ist auf eine waagerechtere Haltung zu achten (hv: Nadine Schliecker).

4,7 Schwarze (PR Niemeyer) konnten vor allem durch eine lackreiche Feder, Stand, Bartbildung und Haubengrösse gefallen. Einige 1,0 haben bereits den Größenrahmen erreicht. Die Schwingenstruktur sowie die Struppung könnte eleganter sein. Bei den 0,1 sollte unbedingt die Struppung feiner ausgebildet sein. Eine waagerechtere Haltung sei zum Vorteil (v und x hv: Kira König).

Zwerg-Holländer-Haubenhühner

2,2 Weisshauben, schwarz (PR Teuwen) zeigten eine feine Landhuhnform mit einer lackreichen Feder, Haubenaufbau, Zwergengrösse, sowie Sichtfreiheit. Bei den 1,0 sollten die Kehllappen geschlossener getragen werden und der Übergang könnte eleganter sein. Die Läufe sollten unbedingt wieder dunkler werden. Bei den 0,1 könnte

teilweise die Haube seitlich fester sowie im Haubenaufbau geschlossener und im Abschluss gerundeter sowie die die Lauffarbe intensiver sein.

Bei den **3,9 Weisshauben, weiss** (PR Teuwen) wurden hochfeine Formentiere mit einer schönen weissen Feder, fester Haube, Sichtfreiheit, Stand und Zwergengrösse vorgestellt. Bei den 1,0 könnten die Kehllappen geschlossener, die Haubenfront gefüllter sein. Bei den 0,1 sollte die Haubenfront gefüllter, seitlich fester und im Abschluss gerundeter sein. Eine straffere Schwingenlage sei zum Vorteil (1 x v und hv: N. Niemeyer: v: W. Keil).

1,3 Weisshauben, gesperbert (PR Teuwen) Sie überzeugten vor allem durch eine klare Sperberung, Form, Grösze und Standhöhe. Der 1,0 sollte in der Haubenfarbe reiner und in der Brust voller sein. Bei den 0,1 sollte der Haubenabschluss gerundeter sein (hv: W. Keil).

2,2 Weisshauben, gestruppt, weiss (PR Niemeyer) konnten mit einer vollständig ausgebildeten Federfahne, mit einer feinen Form, eleganten Struppung, Haubenaufbau mit ausgezeichneter Sichtfreiheit sowie in der Augen- und Lauffarbe überzeugen. Beide 1,0 sollte in der Schwanzpartie ausgereifter sein und die 0,1 sollten im Abschluss ausgereifter sein und die Schwingen waagerechter tragen.

Zwerg-Seidenhühner ohne Bart

4,13 Weisse (PR F. Sternberg). Sie konnten besonders durch eine feine Seidenfiedrigkeit, Würfelform, Standhöhe, Schopfbildung, Zehentrennung, Zwergengrösze, Kehllappenausbildung und türkisblauen Ohrscheiben gefallen. Bei einigen 1,0 sollten die Kehllappen glatter und die Ohrscheiben türkiser sein. Die 0,1 sollten im Kammaufbau edler und im Abschluss voller sein. Einige zeigten auch Ansätze zur Protuberanz. (v und 2 x hv: L. Zumbrägel; 1 x hv: Birgit Neumann).

Die **1,2 Schwarzen** (PR F. Sternberg) konnten durch den Grössenrahmen Zehentrennung, sehr schöne Würfelform, türkiser Ohrscheiben und Seidenfiedrigkeit überzeugen. Bei den 1,0 sollte der Abschluss voller, die Kehllappen deutlicher ausgebildet und die Gesichtsfarbe dunkler sein. Die 0,1 sollten im Abschluss voller sein und mehr Bestrümpfung zeigen.

1,3 Blaue (PR F. Sternberg) zeigte eine feine Würfelform, mit schönen türkisfarbige Ohrscheiben, Zehentrennung und Schopfbildung. Bei beiden Geschlechtern sollte der Abschluss voller und farblich satter sein.

4,10 Silber-Wildfarbige (PR F. Sternberg) konnten durch einen schönen Walnusskamm, Seidenfiedrigkeit, Zehentrennung, Würfelform, Flügeldreieck, Halsgefiederzeichnung und Ohrscheibenfarbe überzeugen. Die Querfalte bei den 1,0 sollten markanter, der Abschluss und die Bestrümpfung voller sein. Ein Teil der Hennen sollten im Abschluss und in der Bestrümpfung voller sein. Auf Brauneinlagerungen im Silberbereich ist zu achten (hv: Jessica Oefelein).

2,4 Splash (PR F. Sternberg) überzeugten mit einer ansprechenden Würfelform, türkiser Ohrscheiben, Zehentrennung und Farbbild. Beide 1,0 sollten nicht grösser werden, der Abschluss voller sein und auf Brauneinlagerungen im Halsgefieder ist zu achten. Bei den 0,1 ist auf einen volleren Abschluss zu achten, sowie der Schopfaufbau sollte eleganter sein (v: Susanne Neuhaus).

Zwerg-Seidenhühner mit Bart

Nur **1,3 Weisse** (PR F. Sternberg) wurden vorgestellt und konnten mit einem feinen Farbbild, wunderbarer Zehentrennung, ausgebildeter Querfalte, Würfelform, türkisblauen Ohrscheiben, Schwingenaufbau und Bartbildung überzeugen. Der 1,0 zeigte abfallende Haltung, war zu lang im Rücken und die Flügelhaltung sollte waagerechter sein. Bei den 0,1 sollte der Abschluss voller, die Augenfarbe satter und der Schopfaufbau edler sein.

Mit einer sehr schönen Seidenfiedrigkeit, bei einer wunderbaren Würfelform, Schopf, Bartbildung, Bartfülle sowie sehr schöne türkisblaue Ohrscheiben konnten die **4,13 Schwarzen** (PR Hein) überzeugen. Die 1,0 sollten einen volleren Abschluss zeigen. Die Ohrscheibenfarbe könnte bei einigen intensiver türkisblauer gefärbt sein. Auf Brauneinlagerungen im Halsgefieder ist zu achten. Bei den 0,1 sollten die Fussbefiederung und der Abschluss voller sein. Einige zeigten auch die nicht gewünschte Protuberanz. Die Ohrscheibenfarbe sollte intensiver sein und die Querfalte markanter (hv: F. Sternberg).

6,12 Perlgrae (PR Hein) konnten in der Würfelform, Farbbild, Grösse, Kopfpunkte und Seidenfiedrigkeit gefallen. Bei den 1,0 sollten die Zehentrennung, die Kammbildung eleganter und der Abschluss voller sein. Auf Mittelzehenbefiederung ist zu achten. Bei den 0,1 sollten der Abschluss und der Bart voller sein. Einige Tiere zeigten Protuberanz.

5,8 Gelbe (PR Hein) zeigten eine wunderbare Seidenfiedrigkeit, Mantelfarbe, Farbbild, feine Würfelform, Zwergengrösse und Zehentrennung. Bei den 1,0 sollte der Abschluss voller und ausgereifter, die Querfalte könnte markanter ausgebildet und der Kammabschluss edler sein. Einige 0,1 sollten im Mantelgefieder gleichmässiger sein und der rotanteil ist zu reduzieren. Bei der Schwingenstruktur ist die Dritteileinteilung zu beachten. Auf eine exakte Zehenstellung ist zu achten (je 1 x hv: Jessica Oefelein und ZG Hovestädt).

Eine feine ausgeglichene Kollektion von **4,5 Wildfarbige** (PR Hein) wurde vorgestellt. Sie konnten vor allem durch eine wunderschöne Würfelform, Zehentrennung, Kamm mit Querfalte, Schopf, Bart und Seidenfiedrigkeit gefallen. Die 1,0 sollten im Abschluss voller und im Kammabschluss edler sein. Bei den 0,1 sollte der Abschluss voller und die Fussbefiederung voller sein. (2 x v: ZG Hovestädt).

2,4 Silber-Wildfarbige (PR Hein) konnten durch eine feine Würfelform, Kopfpunkte Zwergengrösse, Bartgrösse und Zeichnungsbild gefallen. Die 1,0 sollten im Abschluss voller sein. Die 0,1 sollte eine Idee mehr Silber zeigen und im Abschluss voller sein. Auf eine korrekte Ausbildung der Zehentrennung ist zu achten (v: M. Parduhn).

0,2 Splash (PR Hein) konnten durch eine sehr feine Würfelform, Zwergengrösse, Zehentrennung und Bartbildung überzeugen. Der Abschluss sollte voller und die Schwingenstruktur edler sein (hv: Jessica Oefelein).

3,8 Siamesische Zwerg-Seidenhühner, weiss (PR F. Sternberg) konnte in der Würfelform, Seidenfeder, Kopfpunkte und Grösse gefallen. Bei dem 1,0 sollte die Zehentrennung markanter, die Kehllappen glatter, der Schopfaufbau edler und der Abschluss voller sein. Die 0,1 zeigten Protuberanz. Der Abschluss und die Bestrümpfung sollten voller sein. Auf eine exakte Flügelhaltung ist zu achten (hv: H.-W. Laarmann).

Zwerg-Houdan

5,8 Schwarz-Weissgescheckten (PR Tolle). Die vorgestellten Tiere gefielen vor allem durch einen feinen Stand, Kopfpunkte, Protuberanz, Zehentrennung und mit einem lackreichen Farbbild. Beide Geschlechter sollten im Kammschnitt edler, im Bart voller und die Flügellage straffer sein. Ein Teil der ausgestellten Tiere sollten nicht grösser werden (v: ZG A. u. J. Brauckmann, hv: G. Droste).

5,10 Weisse (PR Tolle) konnten mit einer feinen Zehentrennung, Zwergengrösse, Haubenaufbau mit einer entsprechend ausgebildeten Protuberanz, Bart, Sichtfreiheit und Stand gefallen. Die Kammausbildung bei den 1,0 sollte edler sein und der Abschluss ausgereifter. Die 0,1 sollten farblich reiner und die Kammbildung edler sein. Etwas gestreckter im Typ wäre zum Vorteil (hv: ZG A. u. J. Brauckmann und N. Niemeyer).

4,6 Zwerg-Crèvecoeur, schwarz (PR Tolle) konnten durch eine gestreckte Landhuhnform, lackreicher Feder, Hörnerkamm und vollen Abschluss, gefallen. Die 1,0 sollten im Typ zarter werden und die Haubenbildung edler sein. Bei den 0,1 ist unbedingt auf eine festere und vollere Haube zu achten und sollte eine Idee waagerechter stehen (hv: Bryan-Tayler Brauckmann).

Appenzeller Zwerg-Spitzhauben

2,6 Silber-Schwarzgetupfte (PR Tolle) konnten in einer bestechenden Qualität und Verfassung dem Preisrichter überzeugen. Die Tiere haben mit einer hochfeinen Form, ein wunderbares Zeichnungsbild, ausgebildeten Spitzhaube und leuchtendes Silberweiss überzeugt. Bei den 1,0 sollten die Brust voller, die Ohrscheiben reiner und der Hörnerkamm gleichmässiger ausgebildet sein. Bei den Hennen sollte die Tupfenzeichnung farblich satter sein v und hv: G. Droste).

Den Abschluss auf der HSS bildete eine feine Kollektion **2,3 Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, chamois-weissgetupft** (PR Tolle) in der AOC - Klasse. Sie konnten in der Zwergengrösse, Standhöhe, Kehllappen, Spitzhaube, Augen- und Lauffarbe und voller Brust gefallen. Die 1,0 sollten durchgefärbter im Abschluss, die Ohrscheiben reiner und die Endtupfen edler ausgebildet sein. Bei den 0,1 sollten die Spitzhaube straffer und die Steuerfedern durchgefärbter sein.

Wilfried Keil